

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 317. — Wenn Sie den Brief lese duhn, dann wer'n Sie mitaus Daut an die schwermere Schrift...

Schreibmänner, jeh hen ich awer grad genug; Sie hen mitaus Daut ausgefunne, daß ich nit treffig sin...

Mit der Schreibmaschine geht es noch mal so rasch heututage. Ja, das meert man! Früher schrieb mein Sohn nur alle Monate um Geld...

Mit allerhand Achtung Lizzie Hanfstengel.

Wint mit dem Baumstahl. Unteroffizier: „Lehmann, was ist Ihr Vater?“

Wortführer. Frau Kommerzienrath (zum Gatten): Der Herr Professor hat dir einen großen Dienst geleistet; du mußt dich sehr höflich bedanken...

Unsere Diensthöten. Hausfrau: „Was! Hier sind Sie, auf einem Sessel sitzend und lesend?“

Ungebrachte Frage.



Barbierlehrling (nachdem er dem Fremden die rechte Wange rasirt und fünf Schnitte beigebracht hat, ängstlich): „Die andere Seite auch?“

Der deutsche Kronprinz.

Der Umstand, daß in allen deutschen Staaten mit der monarchischen Regierung die Krone ohne weiteres auf den ältesten Sohn eines Herrschers vererbt, läßt die Frage von Interesse erscheinen...

Die Frage lautet stets dahin, ob ein Kind mehr in die Art des Vaters oder die der Mutter schlage. Der Kronprinz gehört zu den vielen, die in leiblicher und geistiger Beziehung weder allein dem einen noch dem anderen Teile nachstehen...

Er liebt das Reich des Schönen, ohne das Prädikat eines maßgebenden Kunststellers für sich zu beanspruchen. Doch verfügt er über eine gediegene Kunstausbildung...

Wir waren drei Tage hinter Singapore. Die See war ruhig und sichtig, eine Erscheinung, die im Bereiche des chinesischen Meeres nicht eben oft zu beobachten ist...

Nur die Fische schienen sich ihres Lebens zu freuen, denn sie flatterten mit ihren schwerfälligen Flugflossen vor dem Wagspriet zu Hunderten über die ölige See.

Studentenleben mit seinen harmlosen Fröhlichkeiten und Streichen wie jeder andere Kommissio... ausstufte, war nie dazu zu bringen, sich dem Trinzwang in Form des „Spinnens“ zu unterwerfen...

Der Kronprinz hat sich in den spezifisch militärischen Geist erst hineinfinden müssen. Es wurde ihm erleichtert durch das Band der Kameradschaftlichkeit, das ihn bald mit vielen Offizieren und mit seiner Kompanie verband...

Er liebt das Reich des Schönen, ohne das Prädikat eines maßgebenden Kunststellers für sich zu beanspruchen. Doch verfügt er über eine gediegene Kunstausbildung...

Wir waren drei Tage hinter Singapore. Die See war ruhig und sichtig, eine Erscheinung, die im Bereiche des chinesischen Meeres nicht eben oft zu beobachten ist...

Nur die Fische schienen sich ihres Lebens zu freuen, denn sie flatterten mit ihren schwerfälligen Flugflossen vor dem Wagspriet zu Hunderten über die ölige See.

ich mir zum hundertsten Male der Vergeltlichkeit bewußt wurde, einen fliegenden Fisch mit dem Revolver herunterzuknallen.

„Wundervoll, wunderbar!“ Ueber das Meer ging ein zudenches violettes Leuchten, von einer Intensität, wie ich es in den Tropen niemals geschaut...

Die Vorberge der Malakka-Insel lagen in einer schmer Blauen, erdrückten Farbe, und über den Schroffen der Berge stieg diese gelbe-erstrahlende Strömung, der zum Zenith emporsteigend erlosch...

Der Kapitän stand auf der Brücke, neben ihm der nie müdterne Offizier. Die Malaien ranneten hin und her, verschlugen die Lutten, zogen die Boote ein, alles bereitete sich auf die Schlacht vor...

Wir waren drei Tage hinter Singapore. Die See war ruhig und sichtig, eine Erscheinung, die im Bereiche des chinesischen Meeres nicht eben oft zu beobachten ist...

Nur die Fische schienen sich ihres Lebens zu freuen, denn sie flatterten mit ihren schwerfälligen Flugflossen vor dem Wagspriet zu Hunderten über die ölige See.

ben! Ein Riese, ein Ungeheuer zog über uns hinweg! Ein Knattern, Brüllen, Pfeifen, Donnern, ein unfahbarer Lawinstrom stürzte sich auf die See...

„Halte das Rudel, halte das Rudel!“ Der Kapitän, der dicht neben mir vornübergebeugt mit blutig-risigen Händen in den Speichen des Ruders lag, schrie es mit der ganzen letzten Kraft seiner Lungen...

Die Vorberge der Malakka-Insel lagen in einer schmer Blauen, erdrückten Farbe, und über den Schroffen der Berge stieg diese gelbe-erstrahlende Strömung, der zum Zenith emporsteigend erlosch...

Der Kapitän stand auf der Brücke, neben ihm der nie müdterne Offizier. Die Malaien ranneten hin und her, verschlugen die Lutten, zogen die Boote ein, alles bereitete sich auf die Schlacht vor...

Wir waren drei Tage hinter Singapore. Die See war ruhig und sichtig, eine Erscheinung, die im Bereiche des chinesischen Meeres nicht eben oft zu beobachten ist...

Nur die Fische schienen sich ihres Lebens zu freuen, denn sie flatterten mit ihren schwerfälligen Flugflossen vor dem Wagspriet zu Hunderten über die ölige See.

Früherisches Zeichen.



Professor (zu einer durchgefallenen Kandidatin): „Von Ihnen habe ich geglaubt, daß Sie eine bessere Arbeit liefern würden!“